

Rita Bake (Hrsg.)

»aber wir müssen zusammenbleiben«

Mütter und Kinder in Bombenkriegen

1943 bis 1993

Gespräche

Landeszentrale für politische Bildung

Inhalt

- 8 Von der Permanenz des Krieges,
Rita Bake
- 11 Kinder als Opfer von Krieg
und Verfolgung, *Hubertus Adam*
- Mütter und Kinder
im Hamburger
Feuersturm 1943
- Mütter und Töchter*
- 24 Mutti, lauf allein weiter,
laß mich doch hier liegen (Frau Linde)
- 33 Es war schon die zweite Fehlgeburt,
denn auch in Brandenburg waren wir
ständig Luftangriffen ausgesetzt
(Frau Michael)
- 36 Briefe aus dem Bunker: Lokstedt,
Samstag/Sonntag der 23./25. Juli 1943
(Frau Rieck)
- 42 Beim Anblick der Mütter und Kinder
im ehemaligen Jugoslawien kommen
die eigenen Ängste wieder hoch
(Frau Kunde)
- 48 Wenn ich heute Streß habe, dann
kommen diese wahnsinnigen Träume,
man wird wieder gejagt vom Feuer,
von den Leichen (Frau Zacher)
- Die Ehemänner*
- 52 Als Soldat ist man auf alles gefaßt.
Aber daß so etwas Grausames in der
Heimat passieren wird, damit hat
keiner gerechnet (Herr Sander)
- 64 Brief eines Ehemannes:
Ich dachte, Du hättest an die Haus-
tür geschrieben, wo Ihr seid. Aber nichts –
da habe ich fürchterlich geweint
- Die Töchter*
- 70 Die Erinnerung sitzt tief
(Ursula Corinth)
- 76 Ich lebte nicht richtig, ich war wie
ein Roboter (Frau K.)
- 80 Ich empfinde mich bis heute
als kriegsgeschädigt (Gitta Heyl)

- 87 Die Angst vor lauten Geräuschen hat sich erst gegeben, als ich selbst Mutter war und tapfer sein mußte
(Margret Kaufmann)
- 98 Wir durften nicht aufgeben, das wäre das Ende gewesen, und wir wollten doch auf alle Fälle übrig bleiben
(Eleonore Szezinowski)
- 112 Ich habe immer gewartet, daß wieder etwas Schlimmes passieren wird – und das über Jahrzehnte
(Traute Maleika)
- 120 Warum unsere Mutter uns Mädchen und sich selbst versteckte – darüber sprach sie nicht (Frieda Spreyt)
- 123 Viele kleine Kinder kamen mit Ernährungsstörungen zu uns (Frau B.)

Die Söhne

- 128 Bei Alarm sind die erwachsenen Männer vor die Haustür gegangen und haben mit dem Fernglas den Himmel beobachtet (Herr Günther)

Mütter und Kinder in Bombenkriegen nach 1945

- 132 Mein Haus wurde verwundet. 1990
(Israelische Mütter, Kinder und Väter während des Golfkrieges)
- 147 Wer sind diese „Männer“, die Kindertränen nicht glauben und noch schlimmer, Kinder umbringen? 1992
(Lidija Pehar)
- 178 Hätte sie keine Kinder gehabt, hätte sie Sarajevo nie verlassen. 1992
(Efna Serbarevic)

Anhang

- 158 Dank
159 Mitwirkende